

S O D K _ Konferenz der kantonalen
Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren
C D A S _ Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales
C D O S _ Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

Thesen und Synthese verschiedener Studien im Bereich Frühe Förderung

Jahreskonferenz SODK
12. Mai 2017

1. Aktuelle Studien zum Thema

«**Kriterien wirksamer Praxis in der frühen Förderung**», Okt. 2016
(Hochschule für Soziale Arbeit Luzern HSLU im Auftrag des Nat. Programms
zur Prävention und Bekämpfung von Armut)

«**Wirksamkeit von Angeboten der frühen Förderung**», Nov. 2016 (HSLU im
Auftrag des Nat. Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut)

«**Kantonale Strategien und Koordinationsansätze im Bereich der
frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung FBBE**», Sept. 2016
(INFRAS im Auftrag der Jacobs Foundation, des SEM und des BSV)

«**Kommunale Strategien, Massnahmen und Leistungen zur Prävention
und Bekämpfung von Familienarmut**», Nov. 2016 (BASS im Auftrag des Nat.
Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut):

«**Kosten und Nutzen einer Politik der frühen Kindheit**», Nov. 2016
(Universität St. Gallen und INFRAS im Auftrag der Jacobs Foundation):
Whitepaper zur Politik der frühen Kindheit aus einer ökonomischen Kosten-
Nutzen-Perspektive.

2. Kernaussagen der Studien

- Alle Kantone sind in der Frühen Förderung aktiv: 10 Kantone haben bereits eine spezifische Strategie, 7 Kantone erarbeiten eine solche, 9 bearbeiten das Thema in einem anderen Rahmen. Die Mehrheit der Kantone arbeitet in diesem Thema zusammen mit Gemeinden.
- Erfahrungen aus Gemeinden zeigen auf, dass bildungsorientierte Investitionen im Namen der *Chancengerechtigkeit für Kinder* politisch weniger bestritten sind.
- Als besonders wirksam erweist sich eine Kombination von:
 - umfassenden Hausbesuchsprogramme mit klaren Zielsetzungen, die länger als 1 Jahr dauern.
 - flächendeckender nachgeburtlicher Betreuung für alle Familien.
 - qualitativ hochstehenden Kinderbetreuungsangeboten.

3. Wiederkehrende Erkenntnisse; Fazit

- Qualitativ hochwertige Angebote bedingen Investitionen. Diese zahlen sich mittel- und langfristig aus.
- Die Angebote der Frühen Förderung sollten ausgebaut werden.
- Die Prägung durch die Eltern bleibt für die Kinder zentral. Kindern aus sozial benachteiligten Familien profitieren besonders von Angeboten der Frühen Förderung.
- Umgekehrt: In Mittelschichtsfamilien wachsen Kinder i.d.R. in einem anregenden Umfeld auf.
- Wirksame Frühe Förderung bedingt einen umfassenden Ansatz (Soziales, Gesundheit, Familien und- Bildungspolitik).

4a. Frühe Förderung entfaltet ihre Wirkung, wenn:

...sie die Entwicklung und Entfaltung von Kleinkindern in einem umfassenden und ganzheitlichen Sinn unterstützt:

- Im Zentrum der Frühen Förderung stehen das kindliche Spiel, kinderfreundliche Entwicklungsräume und non formale Bildungsprozesse.
- Frühe Förderung bedeutet keine Vorverlegung des Kindergartens- oder Schuleintritts. Sie beinhaltet keine Vermittlung von Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

4b. Frühe Förderung entfaltet ihre Wirkung, wenn:

- ...sie als politisches Querschnittsthema behandelt wird:
- Frühe Förderung umfasst Kinder- und Jugendpolitik, Sozialpolitik, Familienpolitik, wie auch Bildungspolitik, Gesundheitspolitik und Integrationspolitik.
 - In der frühen Kindheit wird Basis für die spätere Lebenskompetenz in all diesen Bereichen gelegt. Ziel: Die Kinder sollen zu eigenverantwortlichen Wesen heranwachsen, die (später) die Folgen ihrer Lebensgewohnheiten und Aktivitäten auf ihre Gesundheit, ihre Bildungskarriere, ihre Arbeitsmarktchancen und ihre gesellschaftliche Teilhabe abschätzen können.

4c. Frühe Förderung entfaltet ihre Wirkung, wenn:

- ... sie sich an alle 0-4-jährigen Kinder richtet:
- Familien als Arme, Benachteiligte, oder sozial Schwächere anzusprechen und für Angebote zu gewinnen, ist schwierig.
→ Leistungen so aufbauen, dass sie allen zugänglich sind, aber besonders jene unterstützen, welche sie benötigen.
Auch unter Aspekt der sozialen Durchmischung!
 - Beispiel: Regelmässiger Krippenbesuch bringt mehr für Sprachförderung, als Angebot nur für Migranten-Kinder.
 - Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind zusätzliche selektive Angebote der Frühen Förderung sinnvoll.

4d. Frühe Förderung entfaltet ihre Wirkung, wenn:

... wenn sie auch das Umfeld der Kinder stärkt und einbezieht, also die Eltern und weitere Betreuungspersonen:

- Erziehungs- und Betreuungsverantwortliche müssen Angebote als sinnvoll erachten und mittragen.
- Ressourcen der Eltern, also der Bildungs- und Sensibilisierungsgrad, aber auch die physische und psychische Gesundheit der Eltern haben Einfluss auf Wohlergehen des Kindes.
→ Indem man das Umfeld eines Kindes stärkt, fördert man seine Entfaltung und Entwicklung.

4e. Frühe Förderung entfaltet ihre Wirkung, wenn:

... sie qualitativ gut umgesetzt wird:

- Eltern vertrauen ihr Kind dann einer Institution an, wenn sie Vertrauen haben, dass das Kind gut aufgehoben ist. Nur dann können sich die Eltern sorgenfrei auf ihre eigene Beschäftigung konzentrieren.
- Der Ausbildung des Personals kommt eine Schlüsselrolle zu. Es muss genügend Fachpersonal zur Verfügung stehen
- Wenn die frühe Förderung Chancengerechtigkeit befördern soll, ist die pädagogische Qualität von eminenter Wichtigkeit.

4f. Frühe Förderung entfaltet ihre Wirkung, wenn:

... auch die weiteren Rahmenbedingungen für Kinder und ihre Familien förderlich sind:

- Stichworte: Kinder- und Jugendpolitik, Familienfreundliche Arbeitsbedingungen, Elternurlaub, Existenzsicherung von Familien, Familienbesteuerung ...

5. Synthese: Für wen sich Frühe Förderung auszahlt

Aktuelle wissenschaftliche Studien verdeutlichen: Es braucht frühe Förderung, weil:

- es sich für das Kind lohnt: Förderung des Kindeswohls, Chancengerechtigkeit, Integration und Teilhabe, psychisches und physisches Wohlbefinden.
- es sich für die Familien lohnt: Kompetenzen der Eltern werden unterstützt, Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- es sich aus Sicht der Gesellschaft lohnt: Selbstständige, kompetente und sozial verantwortungsbewusste Bürger, weniger Risikoverhalten, bessere Integration, höhere Steuern.
- es sich aus wirtschaftlicher Sicht lohnt: Die Menschen sind besser qualifiziert, weniger Fachkräftemangel, höhere Erwerbsbeteiligung von Frauen.

6. Wer kann/will das bezahlen?

- Sollen die hohen Erwartungen an die Frühe Förderung erreicht werden, hat das Konsequenzen auf den Ausbildungsanspruch an das Fachpersonal und auf dessen Entlohnung.
- Kantone sind zuständig für diesen Bereich – Bund leistet Anschubfinanzierung. Welche Rolle soll Bund zukommen?
- Immer mehr, immer besser? Oder überfordern wird Staat und unsere Kinder mit ausgefeilten Förderprogrammen? (→ Mittelstandskinder wachsen i.d.R. in anregendem Umfeld auf.)
- Um wen geht es? Ist es legitim, vor allem das Kindeswohl in den Fokus zu stellen?